

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 37 (1980)

Heft: 7-8

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Wohlerworbene Rechte im Wasserrecht

Beim Bundesamt für Wasserwirtschaft in Bern ist der Bericht zum Gutachten über «wohlerworbene Rechte im Wasserrecht» erschienen. Er hat ein recht verbreitetes Echo gefunden und kann als Mitteilung Nr. 1/80 des Bundesamtes bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale bezogen werden.

Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz

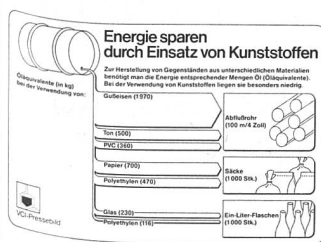
(Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich)

Als Mitglied dieser Vereinigung erhalten Sie periodisch das Bulletin, das über alle aktuellen Tätigkeiten auf dem Gebiete der Gesetzgebung, der Landwirtschaftspolitik, der Verkehrs- und Energiepolitik orientiert.

Energie sparen durch Kunststoffe

Im Gegensatz zur landläufigen Meinung können durch den Einsatz von Kunststoffen Energie und Rohstoffe eingespart werden, und zwar in vielerlei Hinsicht:

- Zur Erzeugung einer Jahresproduktion aller in der Welt hergestellten Kunststoffe werden nur ungefähr 4% des in einem Jahr geförderten Erdöls benötigt;
- ein grosser Teil der Kunststoffproduktion wird zu langlebigen Wirtschafts- und Gebrauchsgütern verarbeitet und trägt als solche zur Energie-Einsparung bei, zum Beispiel Wärmedämmstoffe in der Bauwirtschaft;
- viele gebrauchte Kunststoffe, unter anderem eine lange Reihe von Verpackungsprodukten, können der Wiederverwendung zugeführt werden und helfen auf diese Weise Rohstoffe zu sparen;



- nichtwiederverwertbare Kunststoffgüter, die als Müll verbrannt werden, geben diesem einen höheren Heizwert als andere Müllbestandteile.

Unser Bildbeispiel zeigt die Energieeinsatzmengen (Öl äquivalente) bei der Verwendung verschiedener Materialien im Vergleich.

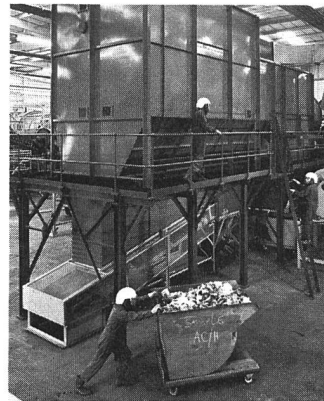
Brennstoff aus Abfällen

Diese in Grossbritannien entwickelte Abfallverwertungsanlage, bei der unbehandelter Haushaltsmüll sortiert und aus den brennbaren Bestandteilen fester Brennstoff in pelletisierter Form gefertigt wird, wurde gemeinsam mit anderen Techniken in London an der European Conference on Waste Management erörtert.

Die hier abgebildete Anlage wird an dem Warren Spring Laboratory des Ministeriums für Industrie erprobt, doch werden zurzeit von zwei örtlichen Behörden Prototypanlagen errichtet, in denen der auf Abfällen beruhende Brennstoff (RDF = refuse derived fuel) in kommerziellem Massstab hergestellt werden soll. Falls sich diese Anlagen in der Praxis bewähren, so werden weitere Anlagen errichtet werden, bis schliesslich ein kleiner, aber nützlicher Beitrag zu der Energieversorgung des Landes erzielt werden kann.

Die Anlage umfasst ein Trommel- oder Primärsieb zur Absonderung kleiner Teile wie Steine und Staub (weniger als 40 mm) und sehr grosser Objekte (mehr als 400 mm). Der Müll wird dann von einem Förderband unterhalb eines Magneten transportiert, wo die meisten eisenhaltigen Produkte entfernt werden. Dann gelangt er in den Luftsichter, wo ein Luftstrom den leichten, brennbaren Teil von dem schweren Material trennt. Die leichten Abfallstoffe werden dann vor dem Pelletisieren durch eine Zerkleinerungsstufe und einen Trockner hindurchgeleitet. Der Eisengehalt des restlichen Mülls wird für industrielle Verwertung zu Ballen verpackt, und die «schweren» Teile werden durch eine Reihe von Separatoren hindurchtransportiert, um das Glas für die Fertigung von Flaschen abzusondern.

Etwa 200 Delegierte aus 15 Ländern nahmen an der fünftägigen Konferenz im Wembley Conference Centre teil. Sie wurde von der



Kommission der Europäischen Gemeinschaften gefördert, und die Betonung lag auf EWG-Politik im Zusammenhang mit Themen wie Altpapier, Verpackung, gefährliche Abfallstoffe und Verwertung von Abfällen in der Landwirtschaft und als Energiequelle.

Hersteller: Motherwell Bridge Tacol Limited, Green Dragon House, 64/70 High Street, Croydon, Surrey, England.

Lehrveranstaltungen in Humanökologie

An der Abteilung für Naturwissenschaften der ETH Zürich wird im Rahmen der Teilstudienrichtung Aa «Systematische und ökologische Biologie» erstmals eine Vorlesung über Humanökologie gehalten. Hauptinhalte sind *Lärm* (Wintersemester 1980/81) und *Luftverunreinigung* (Sommersemester 1981). Die Vorlesungen stehen auch *Fachhörern* offen; angesprochen sind damit vor allem Mitarbeiter von Amtsstellen für den Umweltschutz sowie auch Architekten und Ingenieure, die sich mit humanökologischen Fragen befassen.

Die gesamte Lehrveranstaltung steht unter der Leitung von Prof. Dr. med. E. Grandjean, Vorsteher des Instituts für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH Zürich. Weitere Dozenten sind Prof. Dr. A. Lauber und Dr. W. Jutzi (EMPA Dübendorf), PD Dr. H. U. Wanner und Dr. M. Hangartner (ETH Zürich).

Weitere Auskünfte erteilt das Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH Zentrum, 8092 Zürich (Tel. 01 2563973).

Buchbesprechungen

Wärmeversorgung Sent

Die Broschüre gibt detailliert Auskunft über alle Rahmenbedingungen einer integralen dörflichen Wärmeversorgung. Sie enthält auch Schemas und Rechnungsvorgänge der aussergewöhnlichen Wärmeerzeugung eines an den Wärmequellen Sonne und Umgebungsluft orientierten Holzgas-Wärmeleistungswerkes. Auf die Verfügbarkeit des Hauptwärmeträgers Holz sowie auf die klimatischen Voraussetzungen ist methodisch, neuartig und ausführlich eingegangen worden.

Schliesslich enthält diese Projektdarstellung auch Kostenberechnungen, die wichtigsten Pläne und Ausführungen zur Übertragbarkeit auf andere Objekte.

192 Seiten, illustriert, A5, Preis Fr. 18.50. Zu beziehen bei Igek, Hegisplatz 6, 7000 Chur, Telefon 081 227569.

Die Umweltschutz-Gesetzgebung

Aufgabe, geltendes Recht und Konzepte

Heribert Rausch

284 Seiten, Fr. 40.—, Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich

Die Anregung zur vorliegenden Arbeit ging vom Schweizerischen Juristenverein aus, der auch für finanzielle Beiträge seitens des Eidgenössischen Departements des Innern und des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung besorgt war.

Die Arbeit will eine Standortbestimmung des Umweltschutzrechts sein. Ihr erstes Kapitel beschreibt die Aufgabe des Umweltschutzes im weitesten Sinne des Wortes und versucht zu klären, welche Funktion dem Recht für diese Aufgabe zukommt. Das zweite Kapitel hat das geltende Bundesrecht zum Gegenstand. Es zerfällt in zwei Hauptabschnitte, von denen der erste die einzelnen Vorschriften auf Gesetzes- und Verordnungsstufe jeweils in ihrem durch die bisherigen Kompetenznormen der Verfassung bestimmten systematischen Zusammenhang behandelt, während der zweite dem im Jahre 1971 angenommenen Verfassungsartikel über den Schutz des Menschen

und seiner natürlichen Umwelt gewidmet ist. Im dritten, auf die Rechtsfortbildung ausgerichteten Kapitel werden neun unterschiedliche, sich jedoch gegenseitig ergänzende Konzepte für die Umweltschutzgesetzgebung erläutert. In diesem Rahmen gelangen auch Vorschriften verschiedener ausländischer Rechtsordnungen zur Darstellung. Das Ergebnis ist ein Überblick über die Elemente einer gesetzgeberischen Strategie des Umweltschutzes.

Gaswärmepumpen-Praxis

Erfahrungsberichte über ausgeführte Anlagen, Bd. IV der Buchreihe «Wärmepumpentechnologie», 154 Seiten A4, 197 Bilder und Diagramme, mit festem Bucheinband in Schuber und Spezialverpackung, DM 74.-. Vulkan-Verlag, Postfach 10 39 62, D-4300 Essen. Die Gaswärmepumpe ist eine der grossen Antworten auf die weltweite Verknappung und Verteuerung der Energierohstoffe. Sie ersetzt Energie durch Kapital und durch die schöpferische Intelligenz des Ingenieurs.

Mit dem Einsatz erster Gaswärmepumpen in der Bundesrepublik Deutschland Anfang 1977 begann eine rasche Entwicklung. Innerhalb kürzester Zeit wurden zahlreiche Gaswärmepumpen installiert und mit Erfolg betrieben. Die bisherigen guten Resultate lassen eine weiter wachsende Ausbreitung dieses energiesparenden Heizsystems erwarten.

Der vorliegende Band beschreibt die Einsatzmöglichkeiten dieser Technologie. Betreiber und Planer berichten über Ergebnisse und praktische Erfahrungen bei der Auslegung und beim Betrieb von Gaswärmepumpen-Anlagen in Wohn- und Verwaltungsgebäuden, Schulen, Sport- und Freizeitbauten, Industrie und Gewerbe.

Das erste Kapitel behandelt den Stand der Technik von Gaswärmepumpen. Das zweite Kapitel behandelt in mehreren Beiträgen Planung, Bau und Betriebserfahrungen beim Einsatz von Gaswärmepumpen in Wohn- und Verwaltungsgebäuden, wobei auch auf solche Objekte eingegangen wird, die zusätzlich Solarenergie nutzen. Auch die Klimatisierung mit Gaswärmepumpen wird an mehreren Objekten dargestellt.

Ein weiteres Kapitel behandelt den Gaswärmepumpeneinsatz in Schulen, Sport- und Freizeitstätten, wo bereits umfangreiche und vielversprechende Betriebserfahrungen vorliegen.

Das letzte Kapitel ist der Anwendung von Gaswärmepumpen in Industrie und Gewerbe gewidmet. Hier erschliesst sich der Gaswärmepumpe im Hinblick auf die zunehmende Energieverteuerung ein besonders expansiver Anwendungsbereich.

Insgesamt gibt das Werk eine umfassende Zwischenbilanz über Ergebnisse und praktische Erfahrungen bei der Auslegung und beim Betrieb von Gaswärmepumpen-Anlagen. Diese erstmalig in dieser Breite vorliegende Dokumentation über die Gaswärmepumpe ist für Bauherren, Architekten, Ingenieurbüros, wie überhaupt für alle Fachleute aus den Bereichen Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, eine wichtige Arbeitsunterlage.

Dem hervorragend ausgestatteten Werk ist ein zweisprachiges Bezugsquellenverzeichnis angefügt, das gerade bei einer so jungen Technologie wie der Wärmepumpe eine wertvolle Ergänzung darstellt, um geeignete Anbieter aufzufinden. Es zeigt darüber hinaus, dass hinter der Wärmepumpentechnik bereits jetzt eine beachtliche Anzahl namhafter Herstellerfirmen steht.

Das Werk erscheint gleichzeitig als Band 2 der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. (ASUE), Maybachstrasse 10-12, 4300 Essen 1, beschickt zum Preise von DM 68.-.

Das Umweltschutzrecht des Bundes

Gesetzessammlung

Zusammengestellt von Hans-Ulrich Müller-Stahel, Heribert Rausch, Tobias Winzeler, unter Mitarbeit von Fernando Fullana, 407 Seiten, Fr. 49.-, Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich

Diese Gesetzessammlung ist aus der Erfahrung heraus entstanden, dass die bundesrechtlichen Vorschriften über den Schutz des Menschen und seiner natürlichen Umwelt grossenteils zu wenig bekannt sind. Nicht nur die Verursacher von Umweltbelastungen ei-

nerseits und die für den Umweltschutz arbeitenden Bürger und privaten Organisationen andererseits, sondern auch die für die Rechtsanwendung verantwortlichen Behörden in Bund, Kantonen und Gemeinden benötigen in der heutigen Situation eine Orientierungshilfe. Gleichzeitig soll die Sammlung als Bestandesaufnahme des geltenden Rechts (Stand 30. Juni 1975) die noch in Bearbeitung befindliche Ausführungsgesetzgebung zum Umweltschutzartikel der Bundesverfassung befruchten.

Der Umweltschutz bildet Gegenstand harter Auseinandersetzungen zwischen gegensätzlichen Interessen. Diese Auseinandersetzung ist notwendig. Indessen ist nicht zu übersehen, dass es dabei zu Pflichtverletzungen kommt, welche die Basis unserer gesellschaftlichen Ordnung, den Rechtsstaat, in Frage stellen. Aktive Verstösse oder Passivität gegenüber den umweltrelevanten Vorschriften sind sowohl bei den Verursachern wie bei den Vollzugsbehörden an der Tagesordnung. Auf der andern Seite greifen aber auch Gruppierungen von Umweltschützern zum Teil zu illegalen Mitteln. Die Sammlung möchte deshalb auch einen Beitrag dazu leisten, allen Beteiligten ihre Gebundenheit an das Recht besser bewusst zu machen.

Schweizerisches Umweltschutzrecht

Herausgegeben von Hans-Ulrich Müller-Stahel

Verfasst von 23 verschiedenen Autoren

639 Seiten, Fr. 69.-, Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich

Die Rechtsordnung hat als *ex nunc* wirkende, rationale Regelung menschlichen Verhaltens *per definitionem* planende, damit in die Zukunft weisende Wirkung. Dies herauszustellen, Perspektiven zu eröffnen, Forderungen für die Weiterentwicklung des Umweltschutzrechts zu erheben, ist eines der Anliegen dieses Buches. In der Beurteilung des vorhandenen Rechts und seiner Handhabung sollte nach der Auffassung des Schreibenden Strenge walten, bei begründeten Ansprüchen Kompromisslosigkeit. Kompromisse schon in diesem Stadium sind fehl am Platz. Unsere Welt – unsere Umwelt – liegt im Argen. Nur scharfe Waffen des Rechts, nur

deren zielstrebige Weiterentwicklung vermögen eine ins Gewicht fallende Hilfe zu bringen. Es darf nicht allein darum gehen, weitere Verschlechterung zu hemmen, sondern wir wollen durchgreifende Verbesserungen. Wie weit das Arsenal des Rechts schon ausreicht – nicht selten fehlt es einzig an seinem tunlichen Einsatz – erweist dieses Buch, und es zeigt, wo der Ausbau sich aufdrängt.

Nicht alle mitwirkenden Autoren sind durchweg gleicher Meinung, entstanden ihre Beiträge doch ohne Absprache, und bei der Vielzahl der Aufsätze ergaben sich Überschneidungen. Keines von beiden schadet dem Ganzen. Im Gegenteil: Widerrede dient der Klärung, und da sich im Umweltschutz schon die faktischen Bereiche nicht überall scharf trennen lassen, so trifft dies auch für deren rechtliche Erfassung zu. Dass jeder Beiträger mit seinen Ansichten nur sich verpflichtet, ergibt sich von selbst.

Das Umweltschutzrecht ist eine junge Materie. Sein Ziel ist im ganzen langfristig. Deshalb ist es als Positivum zu werten, dass die Beiträger dieses Buches überwiegend der jüngeren und mittleren Generation angehören.

Ferner sind im Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich, die folgenden Bücher erschienen:

Die Polizeirechtsetzung gegen Luftfahrtimmissionen in der Schweiz

Zürcher Studien zum öffentlichen Recht von Peter Ettler

Herausgegeben im Auftrag der Juristischen Abteilung der Universität Zürich von U. Häfelin, W. Haller, W. Kägi, H. Nef, D. Schindler und F. Zuppinger 378 Seiten, Fr. 48.-

Der Natur- und Heimatschutz nach schweizerischen Rechten

Dr. Theodor Bühler 117 Seiten, Fr. 22.-

Kongresse und Kurse

Wissenschaftliche Plenarsitzung 1980 der Akademie für Raumforschung und Landesplanung

Die Wissenschaftliche Plenarsitzung 1980 der Akademie für Raumforschung und Landesplanung findet am

23. und 24. Oktober 1980

in Osnabrück statt.

Die Tagung steht unter dem Leitthema:

«Räumliche Planung in der Bewährung»

– Integrationsaufgaben, Verwirklichung, Zukunftsperspektiven – Den Mittelpunkt der Veranstaltung bilden am Vormittag des 23. Oktober 1980 drei Grundsatzreferate, in denen die Effizienz bisheriger Raumordnungspolitik beurteilt, Problembereiche zu anderen Fachplanungen aufgezeigt und Perspektiven zukünftiger räumlicher Planungen des Bundes und der Länder entwickelt werden sollen.

Es ist der Akademie gelungen, folgende Referenten zu gewinnen:

– Prof. Dr. Jochimsen, Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen,

– Dr. Westphal, Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein,

– Dr. Möcklinghoff, Minister des Innern des Landes Niedersachsen, – Dr. Schmid, Staatssekretär beim Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau.

Am Nachmittag des 23. Oktobers sowie am Vormittag des 24. Oktobers 1980 schliessen sich Sitzungen der vier Sektionen an. Durch Referate und Diskussionen wird das Leitthema aus der Sicht verschiedener Fachplanungen vertieft und behandelt.

Sektion I:

Verkehrsplanung und Raumordnung

Sektion II:

Regionale Wirtschaftspolitik und Raumordnung

Sektion III:

Agrarplanung und Raumordnung

Sektion IV:

Wohnungsbaupolitik und Raumordnung

Wir bitten, die Termine zu notieren.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Sekretariat der Akademie (Herr Dr. Weichtmann), 3000 Hannover, Hohenzollernstr. 11, Tel. 0511 32 17 95/96 zur Verfügung.

Weltkongress der IFLA vom 8. bis 11. September 1980 in Bern

Die Internationale Föderation der Landschaftsarchitekten/IFLA setzt den Kongress unter das Motto «*Fluss- und Seelandschaften*». Das sehr reichhaltige Tagungsprogramm wird ergänzt mit fakultativen Zusatzprogrammen und Exkursionen.

(IFLA-Weltkongress 1980, Postfach 2731, 3001 Bern)

Fortbildungskurs «Planen und Bauen in der Kulturlandschaft»

(vom 8. bis 10. Oktober 1980)

Der Kurs wird organisiert vom In-

stitut für Kulturtechnik, vom ORL-Institut der ETH Zürich und vom Baudepartement des Kantons Aargau. Der Kurs richtet sich an Fachleute aus den Gebieten Raumplanung, Gewässerschutz, Wasserbau, Hoch- und Tiefbau, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Meliorationswesen und Rechtsdienst.

(Anmeldungen bei «Stabsstelle Reusstalforschung, ORL-Institut, ETH Höggerberg, 8093 Zürich)

35. IVWSR-Weltkongress vom 9. bis 14. November 1980 in Jerusalem

Der Kongress steht unter dem Motto «*Planung und Entwicklung von menschlichen Siedlungen*» (die Wirksamkeit von Wohnungsbauprogrammen und anderen sozioökonomischen Entwicklungsprogrammen auf verschiedenen Planungsebenen). Der Kongress ist mit verschiedenen Studienbesuchen verbunden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

(Bezug der Unterlagen bei: Schweizerischer Verband für Wohnungswesen/SVW, Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich)

Pumpenbau Schaffhausen AG

8200 Schaffhausen Goldsteinstrasse 2
Telefon 053-4 30 21

Druckerhöhung



in Einfamilienhäusern

- mit Membrankessel (daher keine Luftprobleme)
- kompakte Bauweise
- optimal konzipiert
- geräuscharm
- geringe Wartung

ab Fr. 1505.-
– Wiederverkäuferrabatt
24% GE

